

Auszug aus dem

# Tätigkeitsbericht der Akademiedirektorin

an die Gesellschafterversammlung der Evangelischen Akademie zu Berlin 2024

10. Juni 2024

Dr. Friederike Krippner

## Veranstaltungsstatistik:

8984 Teilnehmer\*innen nahmen 2023 die Angebote der Akademie wahr gegenüber 7372 im Jahr 2022. Aufgrund teilweise sehr großer Veranstaltungen (Konzerte wie *Lebensmelodien* o.ä.) können Teilnehmer\*innenzahlen schwanken. Aber der Fünfjahresüberblick zeigt, dass es sich um einen konstanten Trend handelt. Gegenüber dem vorpandemischen Vergleichsjahr 2019 konnte die Zahl der Teilnehmer\*innen um 200 Prozent gesteigert werden.

Demgegenüber ist die Zahl der Veranstaltungen 2023 (118) im Vergleich zu 2022 (157) um knapp 25 Prozent gesunken. Das entspricht durchaus einer strategischen Entscheidung: 2022 war noch sehr stark von den kleinformatischen Gesprächsformaten der Pandemiejahre geprägt gewesen. Die Absenkung der Zahl der Veranstaltungen bei gleichzeitiger Steigerung der Teilnehmendenzahlen spricht dafür, dass diese Strategie sich bewährt.

Das Verhältnis Online zu Präsenz liegt bei ca. 40 Prozent zu 60 Prozent der Veranstaltungen. Klassische hybride Veranstaltungen – d.h. Veranstaltungen, die auch eine Beteiligungsmöglichkeit des Online-Publikums ermöglichen – bewähren sich aus unserer Erfahrung nicht (erhöhter finanzieller Aufwand bei i.d.R. geringer Online-Teilnahme; viele Referent\*innen wollen diese Art Veranstaltungen auch nicht); Aufnahmen mit einer Nachnutzung auf YouTube hingegen schon.

## Thematische Schwerpunkte 2024/2025:

### a. Formate

Weiterhin sind Tagungen in Präsenz und Online Kerngeschäft. Daneben sind u.a. folgende Formate (weiter-)entwickelt worden:

i. Podcasts: [Bildstörungen](#), ein antisemitismuskritischer theologischer Podcast mit Katharina von Kellenbach und Karoline Ritter; [Feministische Bibelgespräche](#), historisch-kritische, feministische Lektüren insbesondere des Neuen Testaments mit Ulrike Metternich und Luzia Sutter Rehmann.

ii. Stellungnahmen zur Demokratie: Mit regelmäßigen [Stellungnahmen zur Demokratie](#) treten die Direktorin und die Direktoren der fünf ostdeutschen Evangelischen Akademien im Superwahljahr 2024 öffentlich für eine differenzierte und klare Haltung zu gesellschaftlichen Fragen ein. Dazu laden wir monatlich Gäste aus Gesellschaft, Wissenschaft, Kirche und Politik zu einem Hintergrundgespräch ein, im Anschluss gibt es eine Pressemitteilung – Rezeption regelmäßig in Lokalmedien, evangelisch.de und in verschiedenen Kirchenzeitungen.

iii. [VerLernKurs](#) unseres Projekts [DisKursLab](#): digitaler rassismuskritischer Kurs mit mehreren Modulen v.a. für Schulen, Gemeinden und Multiplikator\*innen wie Pfarrpersonen oder Gemeindepädagog\*innen.

iv. [Hoffnung in bedrohten Zeiten](#): Textsammlung zu sechs derzeit besonders streitbaren Themen mit dem Ziel, auf sehr kurzem Raum eine theologische/kirchliche Perspektive zu entfalten – für Gemeinden, Pfarrpersonen, Multiplikator\*innen und Interessierte im Wahljahr. Am Ende des Textes gibt es weiterführende Links. Themen sind Frieden, Nation, Rassismus, Antisemitismus, Klima und Geschlecht.

## **b. Schwerpunktthemen 2024/25**

i. Demokratische Kultur im Superwahljahr: zum Beispiel mit der digitalen Reihe [Birnbäume für Brandenburg](#), dem Kongress [Demokratie ist ein Marathon](#) (gemeinsame Veranstaltung der Ost-Akademien), dem Projekt [Kirche als Lernort der Demokratie](#) und der Tagung [Das wird man doch noch sagen dürfen](#).

ii. Friedensethik: zum Beispiel mit vier [Konsultationen zur neuen EKD-Denkschrift](#) und der [Vorstellung des Friedensgutachtens 2024](#).

iii. Extremismus: zum Beispiel mit der Online-Reihe [Extreme Zeiten](#).

iv. Familie/Familienpolitiken und Theologie: Gibt es ein Recht auf ein Kind? Hat die bürgerliche Kernfamilie ausgedient – oder gilt es sie gerade in Zeiten, in denen alles unsicherer wird, zu stärken? Wie wird Familienpolitik gerecht? Welchen ökonomischen Wert hat die Familie? Wie gehen wir um mit intergenerationellen Traumata? Und welche theologischen Antworten gibt es auf das Thema Familie? – Familie soll ein Schwerpunktthema 2025 werden mit einer größeren [Online-Reihe](#) und Veranstaltungen in den verschiedenen Sparten.